

sprachigen Universität schrieben im Jahre 1956 Peter Zenner<sup>29</sup> und Thewes<sup>30</sup> in der Wochenzeitung „Christ und Welt“.

Wertvolle Mitteilungen für diese Arbeit konnten auch der Festschrift anlässlich des 25jährigen Bestehens der Universität des Saarlandes entnommen werden, die im Jahre 1973 erschien. Aufmerksamkeit verdient hier insbesondere der Beitrag von Spangenberg<sup>31</sup> über die Gründungsgeschichte und Entwicklung der Hochschule bis zum Jahre 1955. Gleiches gilt auch für den im Jahre 1965 geschriebenen Aufsatz von Springer<sup>32</sup>, der zwar die von ihm eingerichteten medizinischen Hochschulkurse im Homburger Landeskrankenhaus etwas voreilig als Keimzelle der Saaruniversität überinterpretiert, aber als ehemaliger leitender Mitarbeiter der Militärregierung aus eigener Kenntnis gleichwohl wichtige Informationen liefert.

Erwähnt seien schließlich noch die von Stoll<sup>33</sup> zusammengetragene und im Jahre 1971 veröffentlichte Geschichte der evangelischen Volksschule in Leitersweiler von ihren Anfängen im 16. Jahrhundert bis in die sechziger Jahre unseres Jahrhunderts und die von Peter Zenner<sup>34</sup> im Jahre 1959 besorgte Darstellung über das Schulwesen der Stadt Saarbrücken, die beide allerdings für diese Untersuchung keine weiterführenden Hinweise beinhalten.

Eine wichtige Quellengruppe bildeten für diese Studie Zeitungen und Zeitschriften. Dienlich war hier vor allem die umfangreiche Sammlung von Zeitungsausschnitten im sogenannten Schneider/Becker-Archiv<sup>35</sup>, das heute im Landesarchiv Saarbrücken verwahrt wird. Es eröffnete eine reiche Auswahl saarländischer, deutscher und französischer Zeitungen<sup>36</sup>, die im Sinne der hier anstehenden Thematik ausgewertet werden konnten. Einige zusätzliche interessante Zeitungsartikel stellte dankenswerter Weise Herr Studienrat Dr. Albert H. V. Kraus (Illingen/Saar) zur Verfügung, der kürzlich eine Dissertation über die politischen und publizistischen Auseinandersetzungen um die Saarfrage in den Jahren 1954/55 vorgelegt hat<sup>37</sup>. Eine ebenso reiche Informationsquelle stellen die Lehrerzeitschriften dar, da in ihnen oft detailliert über den Schulalltag und über bildungspolitische Prozesse und Entscheidungen berichtet wird<sup>38</sup>. Wertvoll waren natürlich auch die stenographischen Niederschriften der parlamentarischen Gremien, die amtlichen Dokumentationen, Memoranden, Bulletins, die gedruckten Parteitagsreden, Amtsblätter, die veröffentlichten Texte von Abkommen und Verträgen. Amtliche und halbamtliche Informationsbroschüren, Parteiprogramme und Satzungen, Flugschriften, Mitteilungsblätter und Vorlesungsverzeichnisse akademischer Bildungseinrichtungen, Handbücher, Jahrbücher, Festschriften, Statistiken, demoskopische Berichte und selbst Schulbücher gaben eine weitere hilfreiche und notwendige Informationsgrundlage für diese Untersu-

<sup>29</sup> P. Zenner, *Lehrerbildung*.

<sup>30</sup> K. Thewes, *Recht der Muttersprache*.

<sup>31</sup> I. Spangenberg.

<sup>32</sup> R. Springer, *Hochschulkurse*.

<sup>33</sup> B. Stoll.

<sup>34</sup> P. Zenner, *Schulwesen*.

<sup>35</sup> Es wird im LA Saarbrücken offiziell als *Zeitgeschichtliche Sammlung Schneider/Becker* aufbewahrt und ist in diesem Sinne auch im Quellen- und Literaturverzeichnis aufgenommen worden.

<sup>36</sup> Siehe im Literaturverzeichnis unter „Zeitungen“ und „Zeitschriften“.

<sup>37</sup> A. H. V. Kraus.

<sup>38</sup> Im Gegensatz zu den Zeitungen, die nur zu Schwerpunkten und nur in Einzelexemplaren eingesetzt wurden, wurden die Lehrerzeitschriften vollständig überprüft.